



STARKE LEISTUNG
TROTZ CORONA
Geschäftsbericht 2020

ABSOLUTE AUSNAHMESITUATION: GESCHÄFTSERGEBNIS KRANKENKASSE

Die Corona-Pandemie hat ab dem Frühjahr 2020 sämtliche Bereiche unseres Lebens erfasst. Ob es nun um die Beschäftigungssituation, die konjunkturelle Entwicklung, die Absicherung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems oder die Inanspruchnahme von Leistungen geht. Sämtliche pandemischen Einflüssen wirken sich auf das Geschäftsergebnis 2020 der VIACTIV aus – auf unterschiedliche Art und Weise.

Das Ergebnis: Ausfälle bei den Beitragszahlungen, eine geringere Inanspruchnahme von Leistungen und Mehrkosten, etwa für Tests und Schutzkleidung, bildeten eine so noch nie dagewesene Gemengelage. Mittel für Rettungsschirmleistungen, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens sichern und aufrechterhalten sollten, mussten finanziert werden – auch wenn sie teilweise vom Bund getragen wurden. Es entstand ein Mix aus Einsparungen und Mehrkosten, der sich unterschiedlich in den Geschäftsergebnissen der jeweiligen Krankenkassen niedergeschlagen hat.

PANDEMIEEFFEKTE AUCH IN ZUKUNFT DEUTLICH SPÜRBAR

Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds waren für 2020 turnusmäßig bereits vor Pandemiebeginn festgelegt worden, so dass auf der Einnahmenseite die Finanzausstattung der VIACTIV gesichert war. Die Beitragsausfälle gingen damit zunächst zu Lasten des Gesundheitsfonds und sind erst in den Folgejahren auszugleichen. Das wird zu einer erheblichen Belastung der Kassen ab 2021 führen. Zusammen mit den übrigen Einnahmen (u. a. Zinserträge, Erstattungen, Ersatzansprüche) konnten die Einnahmen um 3,0 % je Versicherten gegenüber 2019 gesteigert werden.

Bei den Leistungsausgaben waren sehr unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. So stiegen etwa die Ausgaben für ärztliche Behandlung um 7,7 % je Versicherten. Hier waren weniger die pandemiebedingten Mehrkosten für Tests und Schutzkleidung bzw. Rettungsschirmleistungen prägend. Vielmehr entfalten die teuren Gesetze der Politik ihre volle Wirkung, etwa zur Verbesserung der Honorarsituation im Gesundheitssektor.

Bei den zahnärztlichen Leistungen ist eine Zweiteilung zu beobachten. Die aufgeschobenen Zahnarztbesuche wurden im Bereich der konservierend-chirurgischen Leistungen durch Rettungsschirmmaßnahmen aufgefangen. In den übrigen Bereichen (u. a. Zahnersatz, Behandlung von Parodontose) sanken die Kosten aufgrund geringerer Nachfrage.

Die Ausgaben für Arzneimittel setzten den steilen Kostenanstieg (plus 6,8 %) pandemieunabhängig fort. Neue Therapieoptionen sind medizinisch absolut wünschenswert, aber mitunter sehr teuer – insbesondere vor dem Hintergrund der Preisfestsetzung in Deutschland. Hinzu kamen die Bevorratung im Frühjahr 2020 und der Ausbau des Botendienstes. Allerdings konnte die Absenkung der Umsatzsteuer im 2. Halbjahr 2020 die Kosten begrenzen.

TROTZ CORONA-PANDEMIE: GESCHÄFTSERGEBNIS VERBESSERT

Das Ergebnis der VIACTIV hat in besonderem Maße der Krankenhausbereich geprägt. Die Fallzahlen lagen deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre. Medizinisch planbare Eingriffe mussten verschoben werden.

Auf der anderen Seite stiegen die Kosten je Krankenhausbehandlung aufgrund der Anhebung von bestimmten Vergütungsbestandteilen erheblich. Insgesamt durften wir aber einen leichten Rückgang der Kosten (-1,5 % je Versicherten) gegenüber 2019 feststellen.

Die Verschiebung von Operationen führte zwangsläufig auch zu einem Rückgang an Rehabilitationsleistungen im Anschluss an Krankenhausaufenthalte. Ferner waren Hygiene- und Pandemievorgaben einzuhalten, die den Zugang einschränkten bzw. ein Angebot ausgeschlossen haben. Das führte (zunächst) zu Kostensenkungen. Gleiches galt für die medizinischen Angebote von Sanitätshäusern und Physiotherapeuten. In diesen Bereichen stiegen die Kosten, entgegen der Entwicklung früherer Jahre, nur moderat.

Die Aufwendungen für Krankengeld stiegen aufgrund der hohen Anzahl an Krankschreibungen und der durchschnittlich längeren Dauer einer Arbeitsunfähigkeit sehr deutlich. In der zweiten Jahreshälfte normalisierte sich die Entwicklung. Im Ergebnis müssen wir aber ein Plus von 9,2 % feststellen.

Insgesamt kommt die VIACTIV auf eine Steigerungsrate bei den Leistungsausgaben von 2,8 %. Im Vergleich zur Gesetzlichen Krankenversicherung ein unterdurchschnittlicher Wert. Der übrige Aufwand (u. a. Satzungsleistungen, Ausgaben für die elektronische Gesundheitskarte) sank gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Verwaltungskosten stiegen um 3,4 %.

Insgesamt stiegen die Ausgaben je Versicherten um 2,8 % gegenüber 2019. Das heißt: Im Jahr 2020 stiegen die Einnahmen (plus 3,0 %) stärker als die Ausgaben (plus 2,8 %). Das Geschäftsergebnis der VIACTIV hat sich damit gegenüber 2019 verbessert. Der Zusatzbeitrag konnte vor diesem Hintergrund stabil gehalten werden.

Gleichwohl steht unter dem Strich ein Minus von 36,5 Mio. Euro. Der Fehlbetrag vermindert das Vermögen der VIACTIV. Es verblieben Rücklagen in Höhe von 57,8 Mio. Euro, was der Soll-Vorgabe nach der Satzung entspricht. Zusätzlich sind Betriebsmittel in Höhe von 52,1 Mio. Euro vorhanden. Die VIACTIV verfügt damit über eine sehr solide Finanzausstattung.

AUSGABEN-
ÜBERSCHUSS:
36,5 Mio. €

So führte z. B. die Kurzarbeit zu sinkenden Beitragseinnahmen. Außerdem häuften sich die Anfragen nach Beitragsstundungen auf Seiten der Selbstständigen, die ihrem Geschäft gar nicht oder nur sehr eingeschränkt nachgehen konnten. Auch auf der Leistungsseite ergaben sich deutliche Verschiebungen. Einerseits stieg in der Frühphase der Pandemie im Zuge des ersten Lockdowns die Anzahl der Krankschreibungen erheblich. Zudem kam es zu einer regelrechten Arzneimittelbevorratung, was ebenfalls erheblich zu Buche schlug.

Andererseits wurden nicht unmittelbar dringliche Arzt- und Zahnarztbesuche vermieden. Krankenhäuser waren aufgerufen, planbare Operationen zur Freihaltung von Bettenkapazitäten zu verschieben. Auf ambulante und stationäre Rehabilitationsmaßnahmen wurde in einem hohen Maße verzichtet – wenn sie denn überhaupt durchführbar waren. Hygiene- und Pandemiepläne mussten erarbeitet werden, die ihrerseits zum Beispiel den Zugang zu physiotherapeutischen Leistungen stark einschränkten.

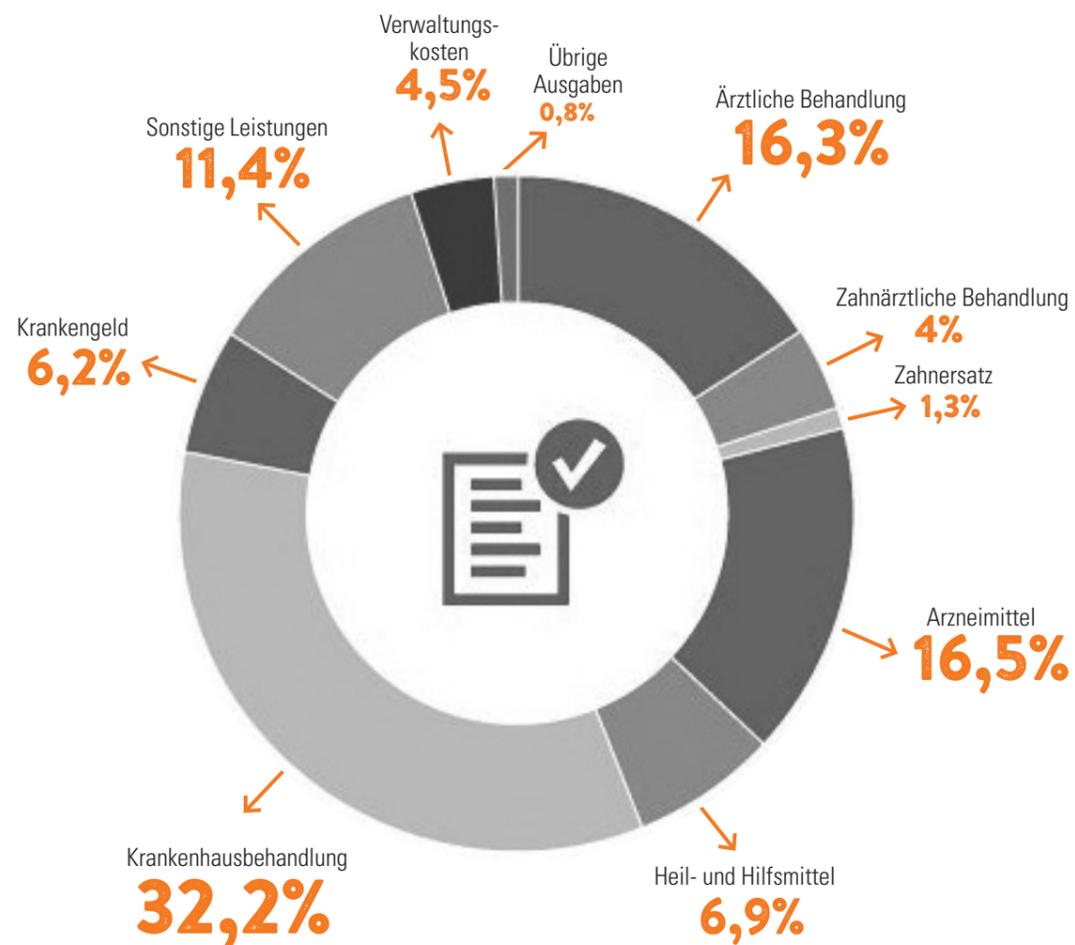
EINNAHMEN UND AUSGABEN (IN EURO)

	2020	2019
Vermögenserträge	1.806.099	638.933
Ersatzansprüche/Finanzausgleiche	11.574.415	11.380.357
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.505.015.529	2.416.179.385
Individueller Kassenbeitrag	172.832.865	184.216.667
Sonstige Erträge	3.428.093	2.471.369
Einnahmen	2.694.657.002	2.614.886.711
Leistungsausgaben	2.586.159.059	2.514.952.752
Kosten für Finanzausgleiche	1.594.687	1.463.194
Sonstige Aufwendungen	19.806.001	20.168.745
Verwaltungskosten	123.592.994	119.437.356
Ausgaben	2.731.152.742	2.656.022.047
Ergebnis	-36.495.740	-41.135.336
Vermögen Krankenversicherung	130.366.036	166.861.776
Vermögen ohne Verwaltungsvermögen	109.906.580	147.246.947
Verwaltungsvermögen	20.459.456	19.614.829

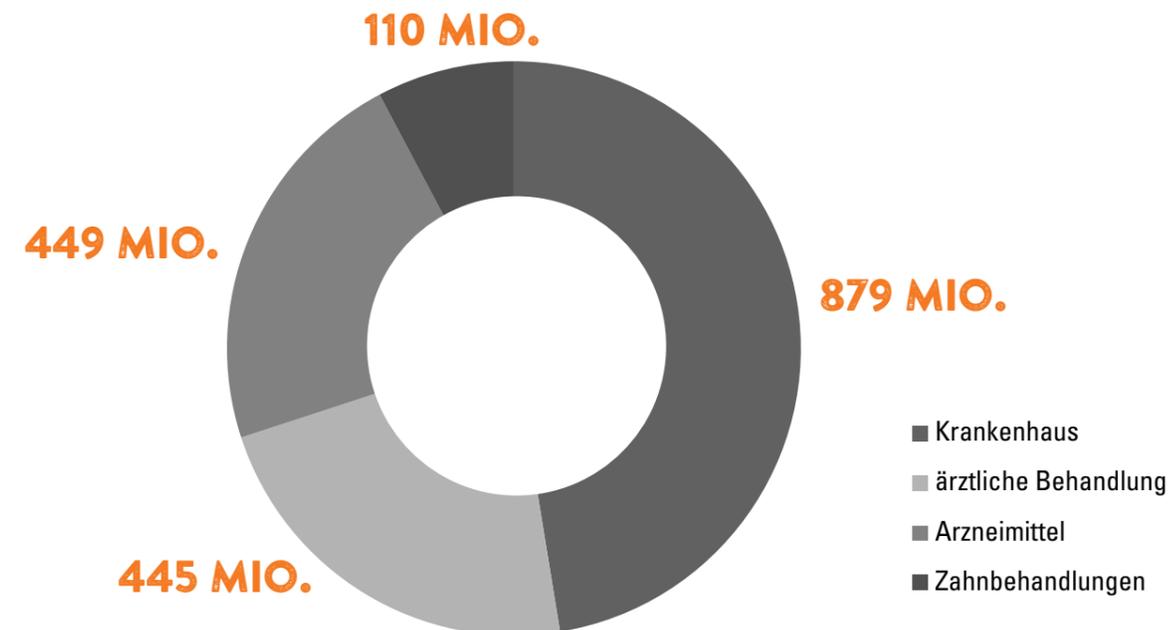
ZUSAMMENSETZUNG DER AUSGABEN (IN EURO)

	2020 absolut	2020 je Versicherten	2019 je Versicherten	Differenz in Prozent
Ärztliche Behandlung	444.962.368	640,45	594,81	7,7
Zahnärztliche Behandlung	109.898.429	158,18	157,11	0,7
Zahnersatz	35.014.125	50,40	53,49	-5,8
Arzneimittel	449.509.418	647,00	605,95	6,8
Heil- und Hilfsmittel	189.262.649	272,41	267,77	1,7
Krankenhausbehandlung	879.201.535	1.265,47	1.285,11	-1,5
Krankengeld	168.175.346	242,06	221,70	9,2
Sonstige Leistungen	310.135.190	446,39	436,10	2,4
Summe Leistungsausgaben	2.586.159.059	3.722,36	3.622,05	2,8
Übrige Ausgaben	21.400.689	30,80	31,15	-1,1
Verwaltungskosten	123.592.994	177,89	172,01	3,4
Ausgaben insgesamt	2.731.152.742	3.931,06	3.825,21	2,8

AUSGABEN IM VERGLEICH



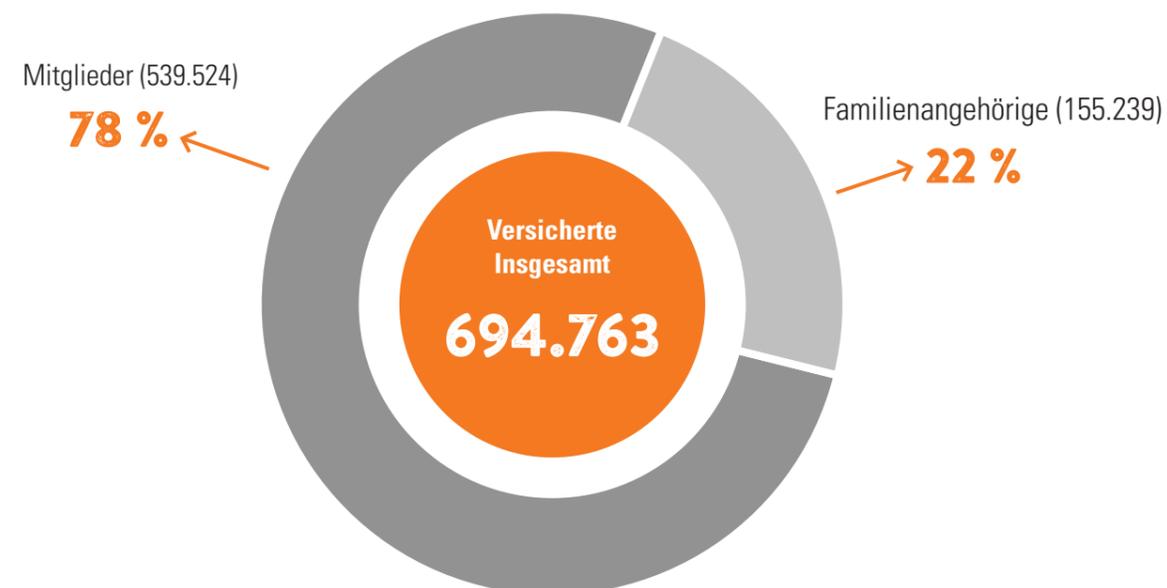
TOP-5-LEISTUNGSBEREICHE NACH KOSTEN



REKORD GEKNACKT: MITGLIEDERENTWICKLUNG DURCHWEG POSITIV

Die Mitglieder- und Versichertenentwicklung war im vergangenen Jahr mehr als erfreulich. Zum Jahresbeginn (01.01.2020) waren 692.415 Kundinnen und Kunden bei der VIACTIV versichert. Im Laufe des Jahres konnten wir die Zahl auf 695.013 (01.01.2021) steigern.

Im Schnitt waren über das Jahr hinweg 694.763 Menschen bei der VIACTIV versichert. Dies ist insbesondere auf die hohe Anzahl neuer Mitglieder zurückzuführen. Mit rund 24.400 neuen VIACTIV-Kundinnen und -Kunden durften wir einen neuen Rekordwert vermelden.



AKTUELLE FINANZENTWICKLUNG: ANHEBUNG DES ZUSATZBEITRAGS OHNE ALTERNATIVE

Die Anhebung des Zusatzbeitrags zum Jahresbeginn 2021 war nach zwei Geschäftsjahren mit einem Minus unumgänglich. Wir haben auf der Ausgabenseite die Wirkungen der kostentreibenden Gesetze zu berücksichtigen. Aber auch die Einnahmenseite gibt Anlass, zu reagieren. Wir müssen die Finanzausstattung des Gesundheitsfonds im Auge behalten. Die eingebrochenen Einnahmen als Folge der Pandemie (u. a. Beitragsausfälle, Kurzarbeit) und die Entnahme von erheblichen Mitteln zur Finanzierung der Rettungsschirme haben das Fondsvolumen auf ein Minimum reduziert.

So müssen die Kassen in diesem Jahr bis zu einem Schonbetrag ihre Betriebsmittel an den Fonds abführen (insgesamt 8 Mrd. Euro). Die VIACTIV allein steuert mehr als 44 Mio. Euro bei. Auch der Staat

stützt mit einem höheren Bundeszuschuss den Fonds. Trotz dieser zusätzlichen Mittel musste der durchschnittliche Zusatzbeitrag der Kassen (rechnerischer Wert) nach oben angepasst werden.

Die VIACTIV konnte bei höherem Zusatzbeitrag und einer günstigen Ausgabenentwicklung im Bereich Krankenhaus im ersten Halbjahr 2021 einen Überschuss der Einnahmen in Höhe von knapp 21,0 Mio. Euro generieren. Für das zweite Halbjahr sieht bei anziehenden Leistungsausgaben die Lage wesentlich trüber aus.

AUSGLEICH DER ARBEITGEBERAUFWENDUNGEN: ERSTATTUNGSANTRÄGE SPRUNGHAFST GESTIEGEN

Im Bereich des Ausgleichsverfahrens für Entgeltfortzahlung (AAG U1) konnte 2020 nur ein moderater Überschuss der Einnahmen in Höhe von 1,0 Mio. Euro erzielt werden. Die Einnahmen litten, wie in allen Bereichen der Sozialversicherung, unter der pandemiebedingt schwachen wirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig stieg insbesondere im ersten Halbjahr die Anzahl an Erstattungsanträgen aufgrund der vermehrten Krankschreibungen spürbar an. Die Entwicklung stabilisierte sich in der Folge im zweiten Halbjahr.

Anders im Bereich des Ausgleichsverfahrens bei Mutterschaft (AAG U2). Bei rückläufigen Einnahmen führte die pandemische Situation

zu einer deutlich höheren Zahl an Beschäftigungsverboten während der Schwangerschaft. Die Erstattungsanträge sind daher sprunghaft gestiegen.

Letztendlich gilt es in diesem Segment des Ausgleichsverfahrens ein Minus von 9,2 Mio. Euro für 2020 zu verkraften – ein Rekord-Defizit. Die Entwicklung entspricht aber dem bundesweiten Trend. Die Kassen haben die Konsequenzen zu berücksichtigen und mussten in der Regel zum Jahresbeginn 2021 die Umlagesätze anheben. Das traf auch auf die VIACTIV Ausgleichskasse nach dem AAG zu.

AUSGLEICHSKASSEN DER ARBEITGEBER (IN EURO)

	2020 Umlage U 1	2020 Umlage U 2		Vermögen U 1 plus U 2
Beiträge	33.412.870	33.203.548	31.12.2015	3.586.630
Übrige Einnahmen	74.278	-15.199	31.12.2016	7.592.986
Einnahmen insgesamt	33.487.148	33.188.349	31.12.2017	9.862.098
			31.12.2018	8.896.949
Erstattungen an Arbeitgeber	30.303.274	39.512.872	31.12.2019	7.382.563
Verwaltungskosten	2.193.910	2.895.892	31.12.2020	-847.889
Ausgaben insgesamt	32.497.185	42.408.765		
Ergebnis	989.964	-9.220.415		

PFLEGEKASSE: STAGNIERENDE BEITRAGSEINNAHMEN – MEHR LEISTUNGS-AUSGABEN

Auch das Rechnungsergebnis der VIACTIV Pflegekasse ist durch die Pandemie geprägt. Die Beitragseinnahmen konnten aufgrund von Beitragsausfällen, Stundungen und Kurzarbeit kaum gesteigert werden. Auf der anderen Seite stiegen die Leistungsausgaben, insbesondere aufgrund der Mehrkosten für Hygienekonzepte und Rettungsschirmmaßnahmen. Das Geschäftsergebnis der VIACTIV

Pflegekasse folgte der allgemeinen Entwicklung. Letztendlich waren die Mittel der VIACTIV Pflegekasse um 7,4 Mio. Euro zu reduzieren. Ein Ergebnis, das den bundesweiten Trend widerspiegelt. Die Ergebnisse aller Pflegekassen werden in einem bundesweiten Ausgleich solidarisiert. Per Saldo ergaben sich Defizite, die durch einen Bundeszuschuss in Höhe von 1,8 Mrd. Euro aufgefangen werden mussten.



ERGEBNIS DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2020	2019
Beiträge	342.399.964	338.537.541
Sonstige Einnahmen	290.621.884	186.388.940
Einnahmen insgesamt	633.021.848	524.926.480
Leistungen	617.617.459	480.778.308
Übrige Ausgaben	185.982	78.432
Verwaltungskosten	22.842.290	19.364.031
Ausgaben insgesamt	640.645.731	500.220.771
Ergebnis	-7.623.883	24.705.710

ZUSAMMENSETZUNG DER LEISTUNGS-AUSGABEN DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2020	Anteil in %	2019
Pflegesachleistungen	53.192.917	8,6	50.821.222
Pflegegeld	159.061.322	25,8	144.865.675
Häusl. Pflege bei Verhinderung	26.906.815	4,4	21.596.608
Pflegehilfsmittel	19.311.783	3,1	16.194.704
Leistungen für Pflegepersonen	33.153.746	5,4	28.068.042
Zusätzl. Betreuungsleistungen	148.756.832	24,1	44.920.686
Pflegeberatung	528.276	0,1	480.699
Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege	17.054.844	2,8	20.027.224
Vollstationäre Pflege	152.434.090	24,7	149.716.287
Übrige Leistungen	7.216.835	1,2	4.087.161
Leistungsausgaben insgesamt	617.617.459	100,00	480.778.308

IMPRESSUM

Herausgeber: VIACTIV Krankenkasse, Universitätsstr. 43, 44789 Bochum
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Reinhard Brücker